

WIE EIN PHÖNIX AUS DER ASCHE NACH 1809

Museum Metzgerhaus in Kirchdorf in Tirol

Durch die *“Metzger-Gerechtsame“* auf dem Haus von 1678 bis 1825 ergab sich der Hofname *“Metzgerhaus“*. Dieses geschichtsträchtige Bauernhaus, welches 1987 unter Denkmalschutz gestellt wurde, präsentiert sich heute seinen Besuchern als spannendes Museum (eröffnet 1992). Aus dem frühen 17. Jahrhundert stammt das ursprüngliche Gebäude, das erste Obergeschoß wurde aber im Zuge des großen Dorfbrandes zur Zeit der Tiroler Freiheitskämpfe 1809 zerstört und konnte noch im selben Jahr wieder aufgebaut werden. Im Dachfirst ist die Jahreszahl 1809 zu erkennen.



Der typische Unterinntaler Einhof mit giebelseitig erschlossenem Mittelflurhaus, welches die ursprünglichen Funktionen des Wohnens im vorderen Bereich sowie dem Arbeiten und der Tierhaltung im hinteren Teil (Rem bzw. Stall) bestätigt, beherbergt unterschiedliche Museumsräume, welche im Erdgeschoss sowie im Obergeschoss eine Vielfalt an Themen und Ausstellungsobjekte zeigen.

Ein feiner Museumsrundgang

Dem Bauernhaus gerecht ist die eingerichtete Küche mit dem Inventar aus dem frühen 20. Jahrhundert, anschließend zeigt sich die typische 'Speis'. Überquert man den Hausgang, erreicht man gegenüber der Küche eine klassische Unterinntaler-Bauernstube, charakteristisch mit umlaufender Holzbank, dem Kachelofen und dem Wandkästchen (mit oft geheimnisvollem Inhalt), sowie der Hühnersteige. Besonderes Augenmerk verdienen die eingemauerten Fenstersturz Bretter.

Wiederum vom Hausgang aus kann nun der "Kuhstall" (ein Teil des ehemaligen Stalles) betreten werden. Gleich neben der Tür sind in zwei Vitrinen unterschiedliche Werktags- als auch Feiertags-trachten, wie z.B. ein "Röcklgwand", zu sehen. Diese Räumlichkeit wird für Sonderausstellungen, Lesungen und Vorträge als auch für kleinere Aufführungen individuell genutzt.

Nun gilt es, das Obergeschoss zu entdecken – eine große Anzahl an kleinen Zimmern dienen den unterschiedlichsten Themen, welche einem Heimat- und Bauernmuseum gerecht werden, als Ausstellungsräumlichkeit. Bäuerliche Gerätschaften, das große Thema Jagd sowie die Imkerei werden dem Museumsbesucher *'in der Rem'* in einer sehr informativen Ausstellung nähergebracht.



Einige archäologische Ausgrabungen aus dem Bereich der Burg Erpfenstein (aus dem frühen 13. Jahrhundert) sind zu entdecken, ebenso die *“Weltbeschreibung“* des Waidringer Bauern Leonhard Millinger aus dem Jahr 1815 in Buchform (eine ältere Version aus 1790 ist leider verschollen). Weitere Themenschwerpunkte sind im *“Söller“* die Votivtafeln sowie zahlreiche Objekte zur Volksfrömmigkeit, welche in zwei neu gestalteten Räumen ihren Platz finden. Natürlich wird auch den Vereinen aus Kirchdorf Präsentationsfläche geboten – so sind ein Holzrad sowie die Standarte des Radfahrverein Kirchdorf 1896 zu bestaunen oder auch Bilder, Wimpel und Trophäen des Pferdesports in Kirchdorf. Ein weiterer Raum im Obergeschoß bietet Ausstellungsfläche für historische Uniformen – die Modelle reichen vom 1. Weltkrieg über den Ständestaat und den 2. Weltkrieg bis hin zum heutigen Bundesheer.



Im Obergeschoss finden sich zum Abschluss des Rundganges noch zwei Räume, welche ganz besonderen Männern aus Kirchdorf gewidmet sind:

Winterstellerzimmer

Dieser Ausstellungsraum ist dem Kirchdorfer Freiheitskämpfer *Rupert Wintersteller* gewidmet. Geboren 1773 in Kirchdorf und einer wohlhabenden Schützendynastie (die Familie nannte in Kirchdorf 17 Häuser ihr Eigen und betrieb auch das Wirtshaus) entstammend, war seine Laufbahn wohl schon vorbestimmt und so wurde er Kommandeur der Tiroler Schützen. 1796/97 kämpfte er bereits im 1. Koalitionskrieg und aufgrund seiner Ausdauer und seines Mutes wurde ihm die Große Silberne Tapferkeitsmedaille verliehen. Weitere Einsätze dekorierten Wintersteller nach und nach. In der Führung des Tiroler Freiheitskampfes 1809 gegen die Bayern übernahm Wintersteller eine wichtige Position. Der 11. Mai 1809 wurde für den erfolgreichen Freiheitskämpfer jedoch zum tragischen Datum für ihn als Kirchdorfer. Die bayerisch-französischen Truppen unter General Wrede rückten mit ca. 18 000 Mann über den Pass Strub nach Tirol ein, die Besetzung auf Tiroler Seite war zu schwach, dem Feind und seiner Übermacht versuchte man sich zur Wehr zu setzen, schlussendlich jedoch vergeblich. Wintersteller und seine Schützen räumten das Feld, Winterstellers Heimatort Kirchdorf brannte nieder – auch, wie bereits erwähnt, das Obergeschoß des Metzgerhauses. Im Winterstellerzimmer zeigt eine Wandvitrine Ausstellungsgegenstände vom Metzgerhaus, welche im Brandschutt von 1809 gefunden wurden. Rupert Wintersteller verstarb 1832 und wurde in Kirchdorf beigesetzt.

Besonderes Augenmerk sei auf die restaurierte Wintersteller-Fahne gelegt, welche in den letzten Jahren im Auftrag des Kultur- und Heimatpflegevereins Kirchdorf vom Institut für Konservierung und Restaurierung an der Universität für angewandte Kunst in Wien restauriert wurde. Unterstützt durch öffentliche Gelder konnte der Zerfall dieser Fahne, welche 1815 von Rupert Wintersteller gestiftet wurde, gestoppt und eine Neupräsentation entwickelt werden. Diese Fahne des Schützenvereins Kirchdorf ist ein bedeutendes Schaustück der Sammlung im Metzgerhaus.



Balthasar Waltl

Dem akademischen Maler *Balthasar Waltl*, welcher am 3. März 1858 als Wirtssohn vom "Wintersteller" in Kirchdorf geboren wurde, ist ebenso ein eigener Raum im Metzgerhaus gewidmet.

Zu sehen sind Bilder, Skizzen sowie eine Büste des Künstlers, der die Kunstgewerbeschule in Innsbruck bei den Professoren Stolz und Jehle absolvierte und an der Kunstakademie in München bei den Professoren Gabel und Seitz studierte. Kirchen-, Porträt- und Landschaftsmalerei waren seine Hauptthemen. 1893 zur Tiroler Landesausstellung stellte Waltl einige Gemälde zur Verfügung, 1902 übersiedelte er nach Innsbruck.

Bei der Weltausstellung 1908 in St. Louis fanden seine Gemälde nicht nur Anerkennung sondern auch Käufer. Im selben Jahr verstarb Balthasar Waltl, seine letzte Ruhestätte fand der akademische Maler aus Kirchdorf am Westfriedhof in Innsbruck.

Am Ende dieses informativen und spannenden Rundganges durch das "Metzgerhaus" in Kirchdorf ist es wohl notwendig, die gewonnenen Eindrücke zu verarbeiten – einen nach eigenen Vorlieben passenden Ort dafür in der Region der Kitzbüheler Alpen zu finden, dürfte jedenfalls nicht gar so anstrengend sein ...

Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, jeweils von 10:00-12:00 Uhr, Sonderführung auf Anfrage;
Wintersaison auf telefonische Anfrage

Adresse: A-6382 Kirchdorf, Litzfeldner Str. 1

Tel.: +43 (0) 5352 / 63499 (Museum), +43 (0) 5352 / 63959 (DI Bachmann)

Mail: -

Text: © Land Tirol, S. Gasser; Fotos: © Heimatmuseum Metzgerhaus, Kirchdorf

Abbildungen:

- 1 - Metzgerhaus in Kirchdorf
- 2 - Weltbeschreibung des Leonhard Millinger, 1815
- 3 - Sammlung an Votivtafeln
- 4 - Wintersteller-Fahne 1815 (nach der Restaurierung)